

Rathaus-Korrespondenz.

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 28. Juni 1963

Blatt 1496

Gemeinde Wien baut für die Jugend

=====

28. Juni (RK) In Wien wird gegenwärtig an zwei Projekten der Gemeindeverwaltung gearbeitet, die der Generation von morgen in Wien Heimstätte und Begegnungsort sein sollen.

Es handelt sich um das Internationale Studentenheim in Döbling, das schon im Herbst der studierenden Jugend offen stehen soll, und um das Jugendheim in Matzleinsdorf, das nach den guten Erfahrungen mit dem neugeschaffenen Haus der Jugend in der Josefstadt ein ähnlicher Treffpunkt für Vereinigungen und Klubs der Wiener Mädchen und Burschen werden dürfte.

Das Internationale Studentenheim steht mit zwei Gebäudeblocks auf dem Parkgelände der ehemaligen Kuffner-Villa in der Gymnasiumstraße. An der mit Metallplatten versehenen Fassade wird derzeit gearbeitet. Die Tischlerarbeiten in den 364 Zimmern gehen zu Ende, die Arbeiten an den sanitären Einrichtungen dürften in den nächsten Wochen abgeschlossen werden. Die Kunststoffböden sind bereits zum großen Teil verlegt und die Stiegen geschliffen worden. Während die Glaswände des Erdgeschosses aus Sicherheitsgründen erst nach Abschluß der benachbarten Komplettierungsarbeiten hergestellt werden, wurde die Gestaltung des Autoparkplatzes bereits begonnen. Auch der umgebende Park ist allseits durchforstet, sodaß die eigentlichen Gärtnerarbeiten im Spätsommer dieses Jahres nicht allzu lange Zeit in Anspruch nehmen dürften. Das alte Pförtnerhaus an der Gymnasiumstraße wird neu eingerichtet werden. Das Pförtnerhaus

./.

unweit der Vegagasse, in dem derzeit die Bauleitung untergebracht ist und das der Unterbringung des Personals dienen soll, wird noch umgebaut.

Das neue Jugendheim im 5. Bezirk, Grünwaldgasse und Richterergasse, das als Jugendzentrum Matzleinsdorf erzieherische Bedeutung erlangen wird, ist zur Zeit über die Grundmauern hinaus gediehen. Hierbei handelt es sich um die Schließung einer Baulücke durch ein einstöckiges Objekt, in dem geeignete Räumlichkeiten für Diskussionsabende, Theateraufführungen, Werkstätten usw. untergebracht werden. Mit der Fertigstellung des Hauses ist Ende des nächsten Jahres zu rechnen.

- - -

Der Einundsechziger fährt anders!

=====

28. Juni (RK) Wegen der Einbahnerklärungen der Rechten und Linken Wienzeile werden ab Sonntag, den 30. Juni, die Autobusse der Linie 61 in Richtung stadtwärts ab Rechte Wienzeile, Schleifmühlgasse über die Rechte Wienzeile zur Operngasse und in Richtung stadtauswärts ab Wientalbrücke im Zuge der Schleifmühlgasse-Margaretenstraße-Heumühlgasse-Schönbrunner Straße zur Ramperstorffergasse geführt.

- - -

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche

=====

28. Juni (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Dienstag, den 2. Juli:

18.30 Uhr, Hietzing, Hietzinger Kai 1.

Donnerstag, den 4. Juli:

18.15 Uhr, Josefstadt, Schlesingerplatz 4, 3. Stock.

Freitag, den 5. Juli:

16.00 Uhr, Meidling, Schönbrunner Straße 259, 1. Stock.

- - -

Beginn der Palaiskonzerte mit dem Schneiderhan-Duo
=====

28. Juni (RK) Die Reihe der sommerlichen Palaiskonzerte des Kulturamtes der Stadt Wien beginnt kommenden Montag, den 1. Juli, um 20 Uhr, im Palais Rasumofsky. Das bekannte Schneiderhan-Duo, das sich aus dem ersten Konzertmeister der Wiener Symphoniker Professor Walter Schneiderhan und dem Pianisten Professor Hans Bohnenstingl zusammensetzt, wird Sonaten von Leclair, Hindemith und Beethoven sowie eine Suite im alten Stil von Max Reger zu Gehör bringen.

Eintrittskarten zum Preis von 20, 30 und 40 Schilling (nur Sitzplätze) sind im Österreichischen Verkehrsbüro erhältlich, restliche Karten werden eine Stunde vor Beginn des Konzertes an der Abendkasse im Palais verkauft.

Bis Ende August finden jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag weitere 26 Konzerte statt, für die namhafte Künstler gewonnen wurden. Detaillierte Angaben über Zeit und Ort der Veranstaltungen, Künstler und Programme enthalten die Flugblätter, die im Österreichischen Verkehrsbüro, in allen Kartenbüros, Hotels und bei den Rathausportieren aufliegen.

Das zweite Konzert dieser Reihe ist ein am 3. Juli um 20 Uhr im Palais Auersperg stattfindender Lieder- und Arienabend der Staatsopernsängerin Mimi Coertse, die von Hans Dokoupil am Flügel begleitet wird. Das reichhaltige Programm umfaßt Gesänge aus drei Jahrhunderten; sein Bogen reicht von antiken Arien Monteverdis, Caccinis und anderen bis zu Liedern von Rachmaninoff und Richard Strauss.

Das dritte Konzert der nächsten Woche findet Donnerstag, den 4. Juli, um 20 Uhr, wieder im Palais Rasumofsky statt. Das Wiener Kammerorchester wird unter Leitung von Harald Goertz eine Suite von Johann Joseph Fux, das "Melker Konzert" von Joseph Haydn, ein Konzert für Oboe und Streichorchester von Karl Ditters von Dittersdorf und die Symphonie A-dur, KV 201, von Wolfgang Amadeus Mozart spielen. Solisten dieses Konzertes sind Eva Hitzker (Violine) und Manfred Kautzky (Oboe).

Richard Wettstein zum Gedenken
=====

28. Juni (RK) Auf den 30. Juni fällt der 100. Geburtstag des Botanikers Univ.-Prof. Dr. Richard Wettstein.

Er absolvierte an der Universität seiner Vaterstadt Wien die Fachstudien und wurde Mitarbeiter des bedeutendsten Botanikers seiner Zeit, Kerner von Marilaun, dem er später auf dem Lehrstuhl nachfolgen sollte. Bereits 1886 war seine Habilitierung erfolgt. 1892 erhielt er eine Berufung als Ordinarius an die Deutsche Universität in Prag, von wo er 1900 in gleicher Eigenschaft nach Wien zurückkehrte. Wettstein übte sein akademisches Amt drei Jahrzehnte hindurch aus. Gleichzeitig war er Direktor des Botanischen Gartens der Universität und der botanischen Schausammlung, für deren systematische Einrichtung und Weiterentwicklung er Grundlegendes leistete. Zwei Weltreisen führten ihn nach Brasilien und nach Afrika, um die tropische Flora kennenzulernen. Sein Forschungsgebiet umfaßte den Gesamtbereich der Pflanzenkunde unter besonderer Berücksichtigung der Stammesgeschichte. Seine Auffassungen über die Entstehung der Arten berühren sich stark mit den modernen Ergebnissen. Ebenso wichtig sind seine Untersuchungen über die Pflanzenmorphologie, Pflanzengeographie, Phytopaläontologie, Anatomie, Ökologie und Vererbungslehre. An der Spitze seiner Werke steht das "Handbuch der systematischen Botanik", das alle seine Erkenntnisse über Bau, Leben und Geschichte der Pflanze zusammenfaßt. Richard Wettstein war Vizepräsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Akademien von Berlin, München, Göttingen, Stockholm, Philadelphia, Boston, Madrid, Leningrad sowie zahlreicher internationaler Gesellschaften. Unter anderen Ehrungen wurde ihm das Bürgerrecht der Stadt Wien und das Ehrendoktorat der Universität in Bonn verliehen. Am 10. August 1931 ist er in Trins, Tirol, gestorben.

- - -

"Tatzelwurm" zweite Auflage
=====

28. Juni (RK) Der zweite Prototyp eines Gelenkautobusses, diesmal von Saurer, wurde heute vormittag Bürgermeister Jonas und mehreren Mitgliedern des Wiener Stadtsenates sowie des Gemeinderatsausschusses für die Städtischen Unternehmungen vorgeführt. Der "Tatzelwurm" schlängelte wie schon der vor einigen Wochen präsentierte Gräf & Stift-Gelenkbus durch alle Straßen und Verkehrssituationen und bewies somit, daß auch er durchaus den Anforderungen der Verkehrsbetriebe im großen und ganzen gerecht werden kann. Wie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Schwaiger, mitteilte, werden nun beide Autobusse im praktischen Einsatz auf den peripheren Autobuslinien erprobt werden; dann soll eine einheitliche Type in Auftrag gegeben werden, die sowohl von Gräf & Stift als auch von Saurer gebaut werden wird.

In den wesentlichen Betriebsbedingungen unterscheiden sich beide Gelenkautobusse nicht sehr von einander. Länge, Breite, Höhe, Gewicht usw. sind ungefähr gleich. Trotzdem werden die Verkehrsbetriebe genau überlegen, welche Details bei der einen oder der anderen Type besser sind. Sicher ist, daß der Gelenkautobus eine günstige Lösung darstellt, weil er bei seinem relativ großen Fassungsraum Personal erspart.

- - -

WIJUG schickt 23.000 Kinder auf Erholung
=====

28. Juni (RK) Unter Vorsitz von Stadtrat Maria Jacobi fand die alljährliche Kuratoriumssitzung des Fonds "Wiener Jugendhilfswerk" statt. Es wurde die Aufteilungsquote für Freiplätze und Zuschüsse aus dem Erlös der Sammlung, Subvention und Lotterie sowie dem Beitrag der Gebietskrankenkasse im Gesamtbetrag von mehr als drei Millionen Schilling festgesetzt. Damit wird rund 23.000 Wiener Kindern der dem WIJUG angeschlossenen Organisationen der verschiedenen politischen und konfessionellen Richtungen ein Erholungsaufenthalt in einem Heim oder in einer Tageserholungsstätte gewährt werden können.

- - -

Der Name Willy Forst untrennbar mit österreichischem Film verbunden
=====

Bürgermeister Jonas überreichte Ehrenmedaille der Bundes-
hauptstadt Wien in Gold

28. Juni (RK) Der Wiener Gemeinderat hat anlässlich der Vollendung des 60. Lebensjahres von Willy Forst beschlossen, dem Künstler in Würdigung seiner hervorragenden Leistungen als Schauspieler und Regisseur die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold zu verleihen. Bürgermeister Jonas hat heute nachmittag die Auszeichnung überreicht. Die Übergabe fand im Arbeitszimmer des Bürgermeisters statt, da der Künstler gebeten hatte, von einer offiziellen Feier abzusehen.

Bürgermeister Jonas sagte, er freue sich, daß Forst als geborener Wiener in seiner Heimatstadt die ersten künstlerischen Erfolge erlebte und die Verbindung zu Wien nie verloren hat. Denn immer war es die Atmosphäre dieser Stadt, die er in seiner künstlerischen Arbeit eingefangen hat und aus der er Filme schuf, die zu den Höhepunkten auf diesem Gebiet der Kunst zählen. Der Name Willy Forst ist untrennbar mit der Entwicklung des österreichischen Filmes verbunden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

28. Juni (RK) Montag, den 1. Juli, Route 1 mit Großgarage Spetterbrücke, Müllverbrennung am Flötzersteig und Assanierung von Alt-Ottakring sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 16. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Stadtplaner Rainer hat seine Tätigkeit im Wiener Rathaus beendet
=====

28. Juni (RK) Seitdem der Wiener Gemeinderat am 30. November 1961 dem städtebaulichen Grundkonzept Professor Rainer's in Form von elf Grundsätzen für die städtebauliche Entwicklung der Stadt Wien zugestimmt hat, wird an der Durchführung dieses Grundkonzeptes durch entsprechende Änderung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne gearbeitet.

Diese Arbeiten und die kontinuierliche Weiterführung der stadtplanerischen Tätigkeit in Wien erfordern organisatorische Änderungen. Dabei galt es, frühzeitig dafür vorzusorgen, daß nach Beendigung der mit 30. Juni 1964 terminisierten Tätigkeit des Stadtplaners Professor Rainer keine Unterbrechung in der städtebaulichen Entwicklungsarbeit eintritt, die erforderliche Weiterführung der Planungsarbeiten gesichert und ein organisches Zusammenwirken zwischen der Stadtplanung und der Stadtregulierung garantiert wird. Es wurde notwendig, die Planungstätigkeit in den Rahmen des Magistrates einzubauen.

Besprechungen, die über diese Umorganisation mit Professor Rainer geführt wurden, zeigten auch einzelne divergierende Ansichten, eine Tatsache, die angesichts der Schwierigkeit der zu regelnden Materie keineswegs außergewöhnlich ist. Diese Gespräche wurden nunmehr durch das Ersuchen des Stadtplaners, Professor Dr. Rainer, die Beendigung seiner Tätigkeit mit 30. Juni 1963 anzunehmen, gegenstandslos. Die Stadtverwaltung hat seinem Ersuchen entsprochen, nachdem die Arbeitskraft seiner Mitarbeiter, ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Rahmen der neugeordneten und zusammengefaßten Planungs- und Regulierungsarbeit gesichert werden konnten.

- - -